



Mary Baker Eddy

ENTDECKERIN, GRÜNDERIN UND FÜHRERIN DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT

Eine kurze Biografie und Chronologie

Entdeckerin, Gründerin, Führerin sind die Eigenschaften, die Mary Baker Eddys lange Lebensgeschichte durchweben. Sie kommen in der folgenden Kurzbiografie zum Ausdruck, die sowohl thematisch als chronologisch angeordnet ist.



DIE JUNGEN JAHRE

MARY MORSE BAKER AUS BOW, NEW HAMPSHIRE. 1821.

Mary Baker Glover, ca.1853

Das Mädchen, das später als Mary Baker Eddy weltbekannt wurde, wurde am 16.7.1821 auf einem Bauernhof in Bow, New Hampshire, geboren. Mary war das jüngste der sechs Kinder von Abigail und Mark Baker. Wie ihre Eltern war Mary Baker sehr religiös und wuchs zu einer begeisterten Leserin der Bibel heran.

1836, als sie 14 Jahre alt war, zogen die Bakers nach Sanbornton (heute Tilton). Marys älterer Bruder Albert, der das College in Dartmouth besuchte, unterrichtete sie oft zu Hause, und sie besuchte die Sanbornton Academy, wenn es ihr gut ging.

Doch ihre ganze Kindheit und Jugend hindurch litt sie an sehr schwacher Gesundheit, sodass Familie und Freunde befürchteten, sie würde das Erwachsenenalter nicht erreichen.



JUNGE FRAU, WITWE UND MUTTER. 1843.

George Washington Glover, 1830er Jahre

Sie heiratete am 10. Dezember 1843 George Washington Glover und war nun Frau Mary B. Glover. Sie war 22 Jahre alt. George hatte ein Baugeschäft in Südkarolina und war elf Jahre älter. Am Weihnachtstag fuhren die Neuvermählten mit dem Schiff nach Charleston.

Sechs Monate später starb ihr Mann plötzlich an Gelbfieber. Fast ohne einen Pfennig kehrte sie, verwitwet und schwanger, ins Heim der Bakers zurück. Hier wurde am 12. September ihr Sohn George Glover jr. geboren.

Während der nächsten Jahre verschlechterte sich ihre ohnehin schwache Gesundheit. Da Mary oft von Leiden geschwächt und bettlägerig war, arrangierte ihre Familie, dass ihr Sohn von ihren Bauernnachbarn, Mahala Cheney und deren Mann, versorgt wurde.





DIE JUNGEN JAHRE

GEBROCHENE VERSPRECHEN



Daniel Patterson

1853 heiratete sie Daniel Patterson, der ihr versicherte, dass er ihrem Sohn ein Zuhause bieten würde. Bald aber brach er sein Wort – es war das erste von einer Reihe von gebrochenen Versprechen. Trotz ihrer gegenseitigen Zuneigung verschlechterte sich ihre Ehe.

Mary's junger Sohn, George Glover, wurde von der Familie Cheney in der Kleinstadt North Groton, New Hampshire versorgt. Um in der Nähe ihres Sohnes zu sein, zogen die Pattersons von Franklin, New Hampshire, nach North Groton. Aber schließlich zogen die Cheneys in den entfernten Westen und nahmen den elfjährigen „Georgie“ mit. Er konnte seine Mutter erst nach über 20 Jahren wiedersehen.

Um seine teilweise invalide Frau unterstützen zu können, kaufte Patterson die Hälfte eines Sägewerks. Das Geschäft brachte aber nur Schulden. 1860 wurde das Sägewerk und ihr Haus versteigert. Das Ehepaar musste wegziehen. Ein bis zwei Jahre lang lebten sie in einem Mietshaus in Rumney. Ihr Mann war oft unterwegs.



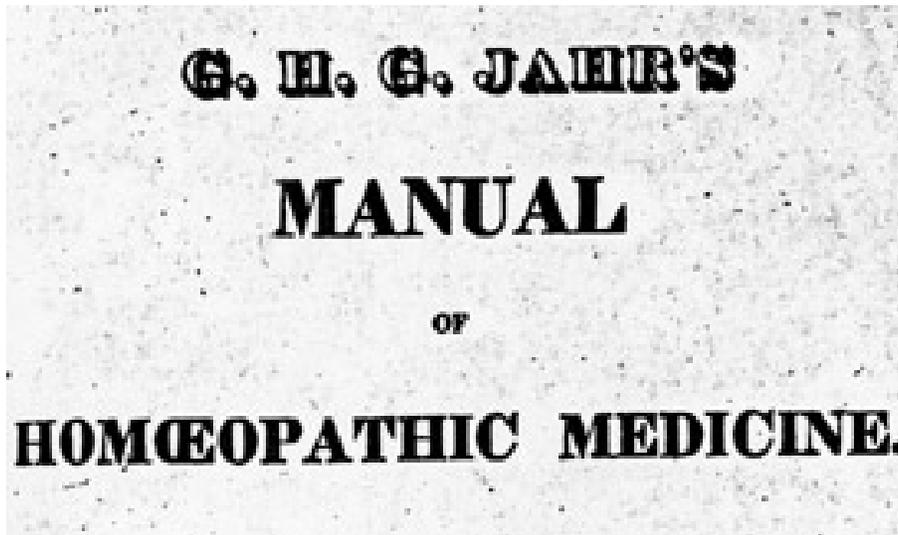
Das Sägewerk der Pattersons, North Groton, NH

Schließlich zogen die Pattersons nach Swampscott, Massachusetts, an den Rand der florierenden Schuhfabrikantenstadt Lynn. Sie bewohnten dort den 2. Stock einer Wohnung in der Paradise Road. Dort erlebte 1865 Mary B. Patterson einen Wendepunkt in ihrem Leben, der für sie und für viele Tausende von Bedeutung wurde.



ENTDECKERIN: DIE WISSENSCHAFT DES CHRISTENTUMS

AUF DER SUCHE NACH GESUNDHEIT. 1840ER-1860ER JAHRE



Handbuch zur Homöopathie

Von Anfang der 1840er Jahre bis Mitte der 1860er Jahre suchte sie mit Hilfe verschiedener Therapien der damaligen Zeit, einschließlich Homöopathie, Wassertherapie und Graham-Diät, ihre Gesundheit wiederherzustellen. Viele selbsternannte „Heiler“ warben für pseudo-wissenschaftliche Heilmethoden, bei denen die Medizin keine Rolle spielte.

1862 ging sie auf die Werbung eines solchen „Heilers“ ein. Es war Phineas P. Quimby aus Portland, Maine. Unter seiner Behandlung verbesserte sich ihre Gesundheit für einige Zeit.

Wegen ihres starken Glaubens an die Bibel brachte sie Quimbys Praxis erinnerte sie an Berichte aus den Evangelien in Verbindung, wie Jesus „alle Krankheiten und alle Gebrechen“ heilte. Aber die Wirkung von Quimbys Behandlungen wie auch von anderen Heilmethoden, die sie ausprobierte, hielt nicht an. Aber ihr Experimentieren mit diesen verschiedenen Theorien brachte sie dazu, über die mentale Ursache physischer Leiden nachzudenken.

Zusammen mit dem Studium der Heilungen in der Bibel führten sie diese Erfahrungen zu der geistigen Entdeckung, die sie später Christian Science – Christliche Wissenschaft – nennen würde.



ENTDECKERIN: DIE WISSENSCHAFT DES CHRISTENTUMS

GENESUNG „ALLEIN DURCH GEBET“. 1866



Paradise Road, Swampscott, Mass., wo die Heilung stattfand

Am Abend des 1. Februar 1866 fiel Mrs. Patterson in Swampscott, Mass., auf einem eisbedeckten Gehsteig hin und zog sich ernsthafte innere Verletzungen zu. Am folgenden Tag brachte sie der Arzt auf einem Schlitten nach Hause und trug sie in die Wohnung der Pattersons in den 2. Stock. Er legte sie auf ein Feldbett in der Küche, das neben dem warmen Ofen stand. Dort lag sie, unfähig aufzustehen und zu gehen, denn die geringste Bewegung bereitete ihr starke Schmerzen.

Der behandelnde Arzt machte ihr wenig Hoffnung auf Genesung. Furchtsame Freunde versammelten sich in ihrem Wohnzimmer und befürchteten das Schlimmste. Man schickte nach ihrem Pfarrer. Ihr Mann, der gerade unterwegs war, erhielt ein Telegramm, sofort nach Hause zu kommen. Drei Tage vergingen ohne eine Verbesserung des Zustands.

Am Sonntag griff sie zu ihrer Bibel und war über den Bericht von einer der Heilungen Jesu tief berührt. In einem Augenblick tiefer geistiger Einsicht war sie plötzlich imstande, vom Bett aufzustehen und ohne Hilfe ein paar Schritte zu machen. Ihre Freunde waren erstaunt. „Das ist allein durch Gebet geschehen,“ sagte sie ihnen. Als sich ihre Gesundheit in den kommenden Monaten verbesserte, erkannte sie, dass dieser Augenblick ein Wendepunkt war.



ENTDECKERIN: DIE WISSENSCHAFT DES CHRISTENTUMS

ENDE UND NEUBEGINN



Mary B. Glover, um 1867

Ihr Mann, Daniel Patterson, verließ sie einige Monate später. Damit gingen die Jahre zu Ende, in denen sie um den Zusammenhalt ihrer Ehe gekämpft hatte. Die nächsten zehn Jahre nahm sie den Namen ihres verstorbenen ersten Mannes, Glover, wieder an. Sie lebte in dürftigen Umständen und war gezwungen, von einem gemieteten Zimmer ins andere zu ziehen. Unterdessen strebte sie unermüdlich danach, die Kraft zu verstehen, die sie geheilt hatte.

Sie hatte einen bedeutenden Augenblick geistiger Klarheit erlebt. Aber das war nur der Anfang. Nun war sie fast 45 Jahre alt, verarmt, schwach und allein. All ihre Errungenschaften sollten in den 45 Jahren folgen, die vor ihr lagen.

DAS HEILEN DER KRANKEN.

Von 1866 an erprobte sie ihre Entdeckungen, indem sie einen Patienten nach dem anderen ausschließlich durch Gebet heilte. Eine Frau mit einer verrenkten Hüfte wurde geheilt, ebenso ein Junge mit einem Abszess am Finger, ein Mann mit Schwindsucht, ein seit der Geburt verkrüppeltes Kind, das sie am Strand traf, ein bei einem Unfall schwer verletzter Lastwagenfahrer. Unter den vielen von Mrs. Glover Geheilten waren Patienten, die an Darmkatarrh, Lungenentzündung, Diphtherie, Krebs, Geisteskrankheit, versteiften Gelenken, Taubheit, Stummheit, Gehirnfieber, kariösen Knochen und entstellten Gliedmaßen litten.



DAS ERFORSCHEN DER BIBEL

Sie suchte den Zusammenhang zwischen den Heilungen, die sie erlebt hatte, und den geistigen Gesetzen Gottes. Später schrieb sie: „...gegen Ende des Jahres 1866 erlangte ich die wissenschaftliche Gewissheit, dass alle Ursächlichkeit Gemüt [Gott] ist und jede Wirkung eine gedankliche Erscheinung.“

Sie studierte die Bibel noch intensiver, besonders die Heilungen von Jesus, und verbrachte die nächsten drei Jahre von 1867 bis 1870 damit, sich umfangreiche Notizen zu machen. Die Entwicklung ihrer Gedanken spiegelt sich in diesen Hunderten von Seiten wider. Die Entdeckungen, die mit der Zeit an den Tag kamen, waren die Grundlage der Predigten, des Unterrichts und der Publikationen, die sie zu einer der meist bewunderten und diskutierten Frauen ihrer Zeit machten.

CHRISTIAN SCIENCE – DIE CHRISTLICHE WISSENSCHAFT.

Noch hatte ihre Entdeckung keinen Namen. Sie betrachtete sie als die wiedereingeführte Praxis des ursprünglichen Christentums mit den „nachfolgenden Zeichen.“ Zuerst nannte sie ihre Entdeckung „*Moral Science*“ [*Moralische Wissenschaft*] und betonte ihren *mentalen* Charakter. Später nannte sie die Religion „*Christian Science*“ [*Christliche Wissenschaft*] und betonte ihren christlichen Charakter. Sie schrieb später:

„Ich nannte sie *christlich*, weil sie voller Erbarmen, hilfreich und geistig ist. Gott nannte ich *unsterbliches Gemüt*. Das, was sündigt, leidet und stirbt, nannte ich *sterbliches Gemüt*. Die physischen Sinne oder die sinnengebundene Wesensart nannte ich *Irrtum* und *Schatten*. Seele bezeichnete ich als *Substanz*, weil Seele allein wahrhaft substanzuell ist. Gott beschrieb ich als individuelle Wesenheit, aber Seine Körperlichkeit verneinte ich. Ich machte geltend, dass das Wirkliche ewig ist. Sein Gegenteil oder das Zeitliche beschrieb ich als unwirklich. Geist nannte ich die *Wirklichkeit* und die Materie die *Unwirklichkeit*.“

Rückblick und Einblick, S. 25

Sie bestand darauf, dass die Heilungen, die eine wachsende Anzahl von Patienten erlebte, nur den Vorhof moralischer Erneuerung und geistigen Wachstums darstellen. Sie schrieb:

„Das Heilen von körperlicher Krankheit ist der kleinste Teil der Christlichen Wissenschaft. Es ist nur der Weckruf zum Denken und Handeln im höheren Bereich der unendlichen Güte. Was die Christliche Wissenschaft mit allem Nachdruck anstrebt, ist das Heilen von Sünde, und diese Aufgabe mag zuweilen schwerer sein als das Heilen von Krankheit, da die Sterblichen zwar gern sündigen, doch nicht gern krank sind.“

Grundzüge der Göttlichen Wissenschaft, S. 2



(ANMERKUNG: Für ein besseres Verständnis der christlich-wissenschaftlichen Religion wenden Sie sich an das Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, und die anderen Werke von Mary Baker Eddy sowie die Zeitschriften und Bücher, die von der Christian Science Publishing Society herausgegeben werden und in den von christlich-wissenschaftlichen Kirchen unterhaltenen Leseräumen verfügbar sind.)

LEHRERIN: DAS CHRISTLICH-WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

DAS LEHREN DER WISSENSCHAFT DES CHRISTLICHEN HEILENS

Wohnzimmer, Bagley-Haus, Amesbury,

Wenn das Heilen ein persönliches Talent einer Frau aus Lynn gewesen wäre, wäre die Christliche Wissenschaft nicht über die Grenzen ihrer Persönlichkeit hinausgewachsen. Doch sie betrachtete die Heilungen als Beweise der universellen Gesetze Gottes, die erlernbar sind. Kurz nach ihrer Genesung begann sie die Wissenschaft des christlichen Heilens zu lehren. Der Anfang war bescheiden – sie hatte Anfang 1867 nur einen Schüler: Hiram Crafts. Danach einen zweiten und dritten in Amesbury, Massachusetts.



Im September 1868 mietete sie ein Zimmer bei der Familie Wentworth in Stoughton, Massachusetts. Sally Wentworth, ihre vierte Schülerin, wurde eine erfolgreiche Praktikerin des Heilens durch Gebet.



Hiram Crafts, erster Schüler



Sarah Bagley, frühzeitige Schülerin



Sally Wentworth, frühzeitige Schülerin

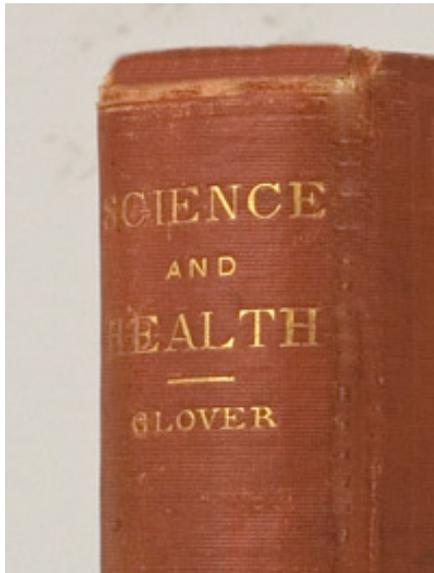


Im Sommer 1870 kehrte Mary Glover nach Lynn zurück. Die Zahl ihrer Schüler wuchs. Jede Klasse mit einer Handvoll von Schülern erhielt einen dreiwöchigen Lehrgang mit zwölf Lektionen, die die Schüler darauf vorbereiteten, sich und andere zu heilen. Später sollte sie für ihren Unterricht eine Lehranstalt gründen.

Aber zunächst brauchte diese Wissenschaft ein Lehrbuch.

LEHRERIN: DAS CHRISTLICH- WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

DAS LEHRBUCH DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT: *WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT*. 1875



Science and Health [Wissenschaft und Gesundheit], 1. Ausgabe, 1875

1868 lag Mrs. Gale aus Manchester, New Hampshire, im Sterben. Laut dem behandelnden Arzt hatte sie Lungenentzündung. Leute, die Mrs. Glover kannten, schickten ihr ein Telegramm mit der Bitte, dringend zu Mrs. Gale zu kommen. Sie ging hin.

Die Patientin wurde von ihrer Behandlung durch Gebet augenblicklich geheilt. Der Arzt war erstaunt und bat Mrs. Glover dringend, ihre Wissenschaft in einem Buch zu veröffentlichen und sie „der Welt zu geben.“

Anfang 1872 legte sie ihre Lehrtätigkeit nieder und verbrachte die nächsten drei Jahre damit, das zukünftige Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft zu schreiben. Das Manuskript trug zuerst den Titel *The Science of Life* [Die Wissenschaft des Lebens], aber als das Buch veröffentlicht wurde, erschien es als *Science and Health [Wissenschaft und Gesundheit]*. Die späteren Ausgaben des Lehrbuchs wurden umbenannt und erhielten den Titel *Science and Health with Key to the Scriptures [Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift]*.



LEHRERIN: DAS CHRISTLICH- WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

Mehr über

DAS VERFASSEN VON *WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT*

Mrs. Eddy's Haus an der Broad Street in Lynn, MA

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit* entstand in drei schweren Jahren von 1872 bis 1875. Für das wachsende Manuskript zog sie ihre ausführlichen Bibelnotizen sowie ihre Unterrichtsnotizen heran – und auch alles, was sie in ihrer Heilpraxis bewiesen hatte. Aber die meisten Ideen kamen ihr täglich durch eine Flut von Inspiration und Erkenntnis. Die Worte flossen aus der Feder auf die Seiten, die oft von ihrem Schoß überliefen und verstreut auf dem Boden landeten.



Im Herbst 1873 band sie die Seiten zu Bündeln zusammen und bot ihr Manuskript Bostoner Verlegern an. Die zeigten kein Interesse daran. So musste sie das Buch selbst verlegen.

1875 kaufte sie ein Haus in der Broad Street in Lynn. Dort vollendete sie das Manuskript in einem kleinen Dachzimmer. Sie fügte dem Kapitel „Das Heilen der Kranken“ vierzehn wichtige Seiten hinzu. Das Thema dieser Seiten entstand später das Kapitel „Tierischer Magnetismus demaskiert.“

Sie fand einen Buchdrucker und hatte nun die Pfscharbeit des Schriftsetzers zu korrigieren, der darauf bestanden hatte, Dinge, die er nicht verstand, umzuformulieren. Auch wenn es mühsam war, die Arbeit ging voran.

Im darauffolgenden Jahr konnte man in den Buchauslagen ein neues Buch der Christian Science Publishing Company sehen: *Wissenschaft und Gesundheit* von Mary B. Glover.

Während der nächsten 35 Jahre überarbeitete sie dieses Lehrbuch immer wieder. Sie formulierte die Ideen präziser und klarer in weiteren acht größeren Revisionen und weit mehr als 400 Auflagen (mit jeweils etwa 1000 Exemplaren).

Seit jener ersten Ausgabe von 1875 bis heute fand das Buch Millionen von Lesern auf der ganzen Welt – trotz der Voraussage einiger Verleger, dass es niemals bei der Öffentlichkeit Interesse finden würde.



LEHRERIN: DAS CHRISTLICH- WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

MR. UND MRS. EDDY. 1877



Mary Baker Eddy, um 1876.

Als *Wissenschaft und Gesundheit* nahe daran war, veröffentlicht zu werden, nahm sie ihre Lehrtätigkeit im Wohnzimmer des Hauses, das sie in der Broad Street gekauft hatte, wieder auf. Ihre neuen Schüler, wie Julia Bartlett, Calvin Frye und 1876 auch Asa Gilbert Eddy, wurden zu tapferen Arbeitern in der christlich-wissenschaftlichen Bewegung.

Asa Gilbert Eddy, 1860er Jahre.

Gilbert Eddy (wie ihn seine Freunde kannten) eröffnete eine Heilpraxis der Christlichen Wissenschaft und wurde der erste, der als Christlicher Wissenschaftler inserierte. Im Januar 1877 heiratete sie Gilbert im Wohnzimmer ihres Hauses in der Broad Street. Die Autorin von *Wissenschaft und Gesundheit* wurde damit zu Mary Baker Eddy.

Ihr Mann war ein sanfter, liebenswürdiger Mann und unterstützte sie sehr. Er erforschte das Urheberrechtsgesetz, um ihre Schriften zu schützen, und wurde der Verleger der folgenden Auflagen von *Wissenschaft und Gesundheit*. Kurz nachdem die Eddys 1882 nach Boston zogen, starb Gilbert. Wieder einmal musste sie allein weiterarbeiten.





LEHRERIN: DAS CHRISTLICH-WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

VORTRÄGE UND PREDIGTEN. BOSTON, 1880ER JAHRE

Chickering Hall, Boston, wo Mrs. Eddy in den 1880er Jahren Vorträge hielt

Zu einer Zeit, als Vorträge und Predigten die Hauptmittel darstellten, um die Öffentlichkeit anzusprechen, war Mrs. Eddy eine bemerkenswerte Rednerin. Ende der 1870er und in den 1880er Jahren nahmen ihre gelegentlichen Wohnzimmerreden in Lynn und in Boston die Form von regelmäßigen Ansprachen und Predigten an, die in immer größeren gemieteten Sälen gehalten wurden. Zweimal hielt sie



einen Vortrag in überfüllten Sälen in Chicago, und 1889 sprach sie zu über 1000 Menschen in der Steinway Hall in New York. 1898, nahe ihres 80. Lebensjahres, hielt sie eine Predigt in der Christian Science Hall in Concord, N.H. Das Auditorium war bis auf den letzten Platz gefüllt, und mehrere Zeitungsreporter waren anwesend.

DIE LEHRANSTALT FÜR METAPHYSIK IN MASSACHUSETTS

Columbus Avenue Nr. 569 und 571, Boston, MA. Das Haus von Mary Baker Eddy und die Lehranstalt für Metaphysik in Boston, Massachusetts



Das Massachusetts Metaphysical College [die Lehranstalt für Metaphysik] wurde im Januar 1881 gegründet. Der erste Unterricht fand in Lynn statt. 1882 übersiedelten die Eddys nach Boston, und die Lehranstalt wurde in der Columbus Avenue Nr. 569 neu eröffnet. Mrs. Eddy war die Präsidentin und praktisch die einzige Lehrerin.

Während der nächsten sieben Jahre wuchs diese Lehranstalt von einem Schüler zu Klassen mit Dutzenden von Schülern an. Christlich-wissenschaftliche Institute and Praktiker des christlich-wissenschaftlichen Heilens nahmen im ganzen Land und in Übersee zu. Dieses Wachstum wird dokumentiert in der Zeitschrift *Journal of Christian Science*, die Mrs. Eddy 1883 gründete und aus der später die Monatszeitschrift *The Christian Science Journal* wurde.

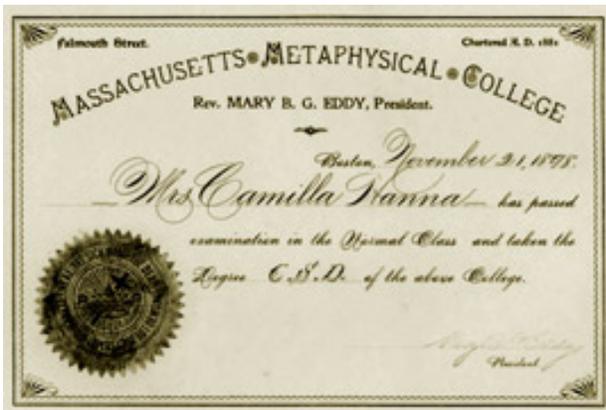


Mary Baker Eddy, 1880er Jahre.

Ende des Jahrzehnts meldeten sich Hunderte zu ihrem Klassenunterricht an. Im März 1889 unterrichtete sie ihre größte Elementarklasse mit 65 Schülern. Doch mit ihrer Lehrerbildungsklasse im selben Jahr beendete sie ihre Unterrichtstätigkeit in Boston. Nach dieser Klasse verließ sie Boston und schloß die Lehranstalt während der darauffolgenden Monate. Sie siedelte sich in Concord, New Hampshire an und wandte sich anderen wichtigen Aufgaben zu.

LEHRERIN: DAS CHRISTLICH-WISSENSCHAFTLICHE HEILEN

DAS LEHREN DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT



Das Zertifikat der Lehranstalt für Metaphysik in Massachusetts ausgestellt an Mrs. Camilla Hanna

Sie unterrichtete nach der sokratischen Methode durch Fragen und Antworten und begann oft mit der Frage: „Was ist Gott?“ Ein Schüler erinnerte sich daran, dass sie nach den ersten drei Unterrichtsstunden zu ihrer Klasse sagte: „Jetzt geht nach Hause und behandelt euern ersten Patienten.“ Ihre Schüler taten das.

Nach dem Abschluss der Elementarklasse begannen die Schüler mit der öffentlichen Praxis des christlich-wissenschaftlichen Heilens und durften nun den Titel CS („Christian Scientist“) ihrem Namen hinzufügen. Nachdem ein Absolvent oder eine Absolventin eine Reihe von Heilungen nachweisen konnte, konnten sie an einer Lehrerbildungsklasse teilnehmen, die zum Lehren



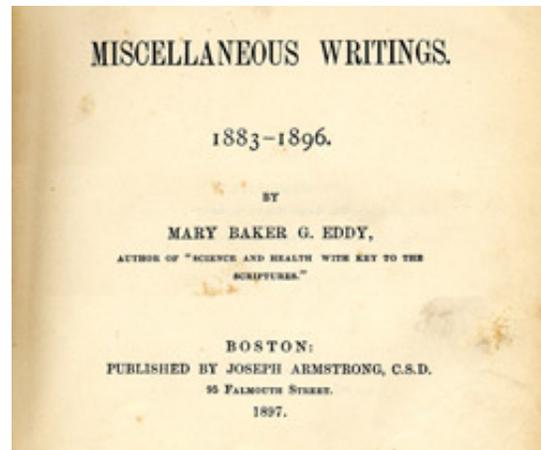
vorbereitete und zum Titel „CSB“ („Bachelor of Christian Science“) oder „CSD“ („Doctor of Christian Science“) berechnigte. Etliche Schüler eröffneten Institute der Christlichen Wissenschaft und unterrichteten eigene Schüler.

Aber manchmal wich deren Unterricht von dem ab, was sie gelehrt worden waren. 1896 wandte sich Mary Baker Eddy erneut der Frage des korrekten Lehrens zu, so wie sie es wiederholt in den vergangenen zehn Jahren getan hatte. Sie überarbeitete und veröffentlichte ihre Artikel, Ansprachen und ausgewählte Briefe in dem Buch *Miscellaneous Writings* [Vermischte Schriften] 1883-1896. Dieses Buch sollte ihre Anhänger daran erinnern, was sie ihnen beigebracht hatte. Als diese Anthologie 1897 erschien, stellte sie ein Jahr lang allen Unterricht ein mit der Erklärung: „Die Bibel, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* sowie meine übrigen veröffentlichten Schriften sind zu dieser Stunde die einzig angebrachten Lehrer.“

(Vermischte Schriften):1883-1896, erste Auflage.

1898 stellte sie den Elementarunterricht in der Christlichen Wissenschaft und das Unterrichten der Lehrerbildungsklassen unter die Leitung und Autorität des Unterrichtsrats ihrer Kirche.

Ebenfalls im Jahr 1898 wählte sie eine Gruppe von fast 70 Schülern für eine besondere Lehrerbildungsklasse aus. Es war ihr letzter Unterricht. Sie sagte, dass ihre Arbeit mit dieser Klasse Auswirkungen auf den ganzen Bereich des christlich-wissenschaftlichen Lehrens hätte.





GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

DIE GRÜNDUNG IHRER KIRCHE. LYNN, 1879

Die Titel Entdeckerin, Gründerin und Führerin werden im Kirchenhandbuch allein Mary Baker Eddy zugeschrieben. Mrs. Eddy gründete die Bewegung der Christlichen Wissenschaft und ihre Kirche und vertraute dabei auf Gebet um göttliche Führung. Als Führerin „führte“ sie, indem sie persönlich Anleitung und Rat erteilte, und sie führte durch organisatorische Vorschriften, durch Briefe an ihre Schüler und Anhänger und durch ihr Beispiel.



Broad Street Nr. 8, Lynn, wo Mrs. Eddys Kirche ca. 1879 gegründet wurde.

Im April 1879 stimmte die Vereinigung der Christlichen Wissenschaftler in Lynn, Massachusetts, mit damals kaum 12 Mitgliedern dafür, eine Kirche zu organisieren. Der Zweck dieser Kirche, wie Mrs. Eddy ihn beschrieb, bestand darin „das ursprüngliche Christentum und sein verlorengangenes Element des Heilens wiedereinzuführen.“ Ihr erster Gedanke war, der Kirche den Namen Church of Christ [Kirche Christi] zu geben. Aber um ihre Kirche von anderen mit diesem Namen zu unterscheiden, fügte sie ein erklärendes Wort in Klammern hinzu, und ein paar Monate später genehmigte der Staat Massachusetts den Titel „Church of Christ (Scientist) [Kirche Christi (Wissenschaftler)].“

Die endgültigen Schritte zur Kirchengründung fanden erst 15 Jahre später in den 1890er Jahren statt.



GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

DIE UMORGANISATION DER KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER. 1890ER JAHRE

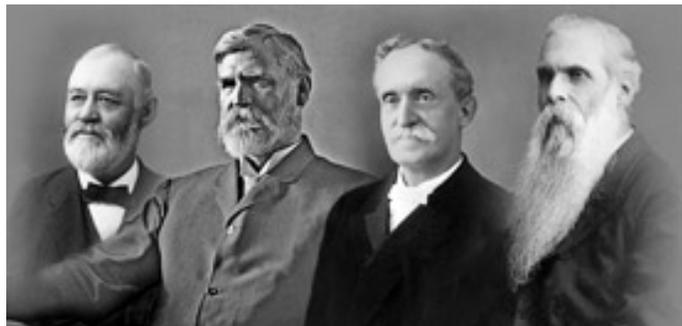
Mrs. Eddys gemietetes Haus in der North State Street Nr. 62 in Concord, N. H.



Als Mrs. Eddy 1889 Boston verließ und sich in Concord, New Hampshire, niederließ, begann sie ihre Kirche umzuorganisieren. Nach zwei Jahrzehnten schwerer Arbeit in Lynn und Boston spürte sie, dass für sie die Zeit gekommen war, von den unaufhörlichen Anforderungen, die an sie gestellt wurden, Abstand zu nehmen und sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Als Erstes musste sie ihr Buch *Wissenschaft und Gesundheit* überarbeiten.

Als Nächstes musste sie daran denken, ihre Entdeckung durch die Umgestaltung und Verbesserung der geschaffenen Organisationen zu schützen. Sie begann mit deren Auflösung. Zuerst trat sie als Pastorin der Kirche in Boston zurück. Dann löste sie ihre eigene Schülerorganisation (die Vereinigung der Christlichen Wissenschaftler) auf, schloss die Lehranstalt für Metaphysik und beauftragte die Nationale Vereinigung der Christlichen Wissenschaftler (die sich jährlich traf), sich auf drei Jahre zu vertagen. Schließlich löste sie die offizielle Verwaltung der Kirche Christi (Wissenschaftler) in Boston auf, obwohl die Kirche mit ihrer Unterstützung weiterhin Gottesdienste abhielt, ihre Prediger behielt und andere Treffen durchführte.

Der erste Vorstand der Christlichen Wissenschaft, von l. nach r.: Stephen A. Chase, Joseph Armstrong, William B. Johnson, Ira O. Knapp



Diese Schritte bereiteten den Weg für eine vollständige, größere Revision von *Wissenschaft und Gesundheit* – die 50. Ausgabe, die im Januar 1891 erschien. Danach verfasste sie eine Darstellung ihres eigenen Lebens und ihrer Arbeit in ihrem Werk *Rückblick und Einblick*.

Schließlich organisierte Mrs. Eddy 1892 ihre Kirche neu. Sie schuf eine Treuhandurkunde und setzte damit den Vorstand der Christlichen Wissenschaft als „kontinuierliche Körperschaft oder

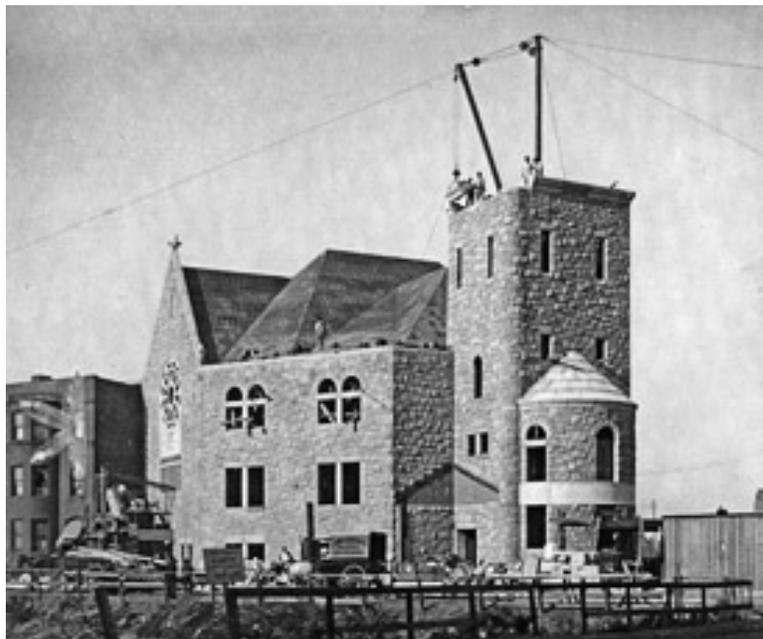


Korporation“ ein, um ein Kirchengebäude zu bauen und andere Geschäfte der Kirche erledigen zu können.

Mit diesem Vorstand und dessen Verantwortung für die täglichen Aufgaben wurde ihre Kirche unter ihrer Führung als The Mother Church, The First Church of Christ, Scientist, in Boston, Massachusetts [Die Mutterkirche, Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, in Boston, Massachusetts] neu organisiert. Lokale Kirchen sollten Zweigkirchen der Mutterkirche werden. Heute gibt es Zweigkirchen in vielen Ländern der Welt.

GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

DAS GEBÄUDE DER MUTTERKIRCHE. 1894



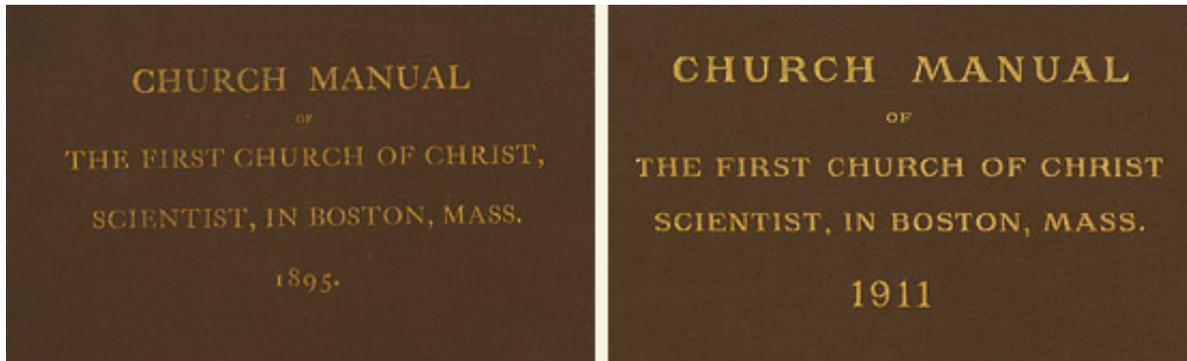
Bau der Mutterkirche 1894

Der Bau des Kirchengebäudes der Mutterkirche verzögerte sich oft. Schließlich ließ der Vorstand auf Anordnung von Mary Baker Eddy am 21. Mai 1894 in einer stillen Zeremonie den Grundstein legen. Nur sieben Monate darauf, am letzten Sonntag im Dezember, wurde in diesem neuen Gebäude der erste Gottesdienst abgehalten. Später wurde es das „Originalgebäude“ genannt. Mrs. Eddys Kirche, die in Lynn auf Klappstühlen in ihrem Wohnzimmer ihren Anfang nahm, brauchte nun tausend Sitzplätze



DAS KIRCHENHANDBUCH DER ERSTEN KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER. 1895

Nach der Fertigstellung des Kirchengebäudes veröffentlichte sie 1895 das *Kirchenhandbuch der Ersten Kirche Christi, Wissenschaftler*, in dem sie die Verwaltungs- und Verhaltensregeln für die Mitglieder ihrer Kirche niederlegte. Sie revidierte das *Handbuch* weiterhin und aktualisierte es je nach Bedarf. Die endgültige Version des *Kirchenhandbuchs* in seiner 89. Auflage wurde von Mrs. Eddy genehmigt und erschien am 17. Dezember 1910.



Das Kirchenhandbuch der Mutterkirche, 1. Auflage; 89. Auflage. Der Pastor der Christlichen Wissenschaft.

GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

DER PASTOR DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT



Die Mutterkirche in Boston mit zwei Leserpulpen.

1879 forderte eine winzige Gemeinde in Lynn Mrs. Eddy auf, ihr Pastor zu werden. Sie hielt diesen Posten zuerst in Lynn und dann in Boston inne. Zehn Jahre später, als die Gemeinde wuchs, trat sie von diesem Amt zurück und verließ Boston. Vorerst predigten andere weiterhin in ihrer Kirche.

In den Jahren 1894 und 1895 machte Mrs. Eddy Schluss mit persönlichen Predigten in den Kirchen Christi, Wissenschaftler auf der ganzen Welt. Von nun an hörten die Gemeinden der christlich-wissenschaftlichen Kirchen eine ganz andere Art



von Predigt: Zwei Laien lesen ausgewählte Abschnitte aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit*. Eine Auswahl von Zitaten aus diesen Büchern bildet die Lektionspredigten, deren 26 Themen nach gründlicher Überlegung von Mrs. Eddy zusammengestellt wurden. Die Lektionspredigten erscheinen vierteljährlich und werden während der Woche von Tausenden von Christlichen Wissenschaftlern studiert.

In der ersten Ausgabe des Kirchenhandbuchs im Jahr 1895 ordinierte Mrs. Eddy die Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit* zum Pastor der Mutterkirche und ihrer Zweige.

DAS JAHR VOLLER ERRUNGENSCHAFTEN - 1898

Ende 1898 schrieb Mrs. Eddy, nun in ihrem 78. Lebensjahr, an einen Schüler: „Ich habe dieses Jahr Tag und Nacht gearbeitet, um für unsere Kirche und für eine ordnungsmäßige Verwaltung der verschiedenen Abteilungen der Christlichen Wissenschaft den Weg zu bereiten.“ Genau das hatte sie getan. Sie hatte die organisatorische Struktur für ihre Kirche geschaffen, die bis heute besteht.

Mary Baker Eddy um 1898





GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

Mehr über

MRS. EDDY'S ERRUNGENSCHAFTEN I.J. 1898



Die Christian Science Publishing Society, um 1900, und innerhalb Christian Science Hall, Concord, New Hampshire wo Mary Baker Eddy ihre letzte Klasse gab.

- Vortragsrat der Christlichen Wissenschaft gegründet, um die Christliche Wissenschaft der Öffentlichkeit vorzustellen.
- Christian Science Publishing Society [Christlich-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft] durch eine Treuhandurkunde gegründet.
- Unterrichtsrat der Christlichen Wissenschaft gegründet, um Lehrer der Christlichen Wissenschaft zu autorisieren.
- Erste christlich-wissenschaftliche Kirche in Deutschland entsteht in Hannover.
- 26 Themen für die Lektionspredigten eingeführt.
- Öffentliche Versammlungen mit christlich-wissenschaftlichen Heilungszeugnissen vom Freitag auf Mittwochabend verlegt.
- Predigt über den 91. Psalm in der vollen Christian Science Hall in Concord gehalten.
- *Christian Science Sentinel* (ursprünglich *Christian Science Weekly*) erscheint zum ersten Mal.
- Christlich-Wissenschaftliches Komitee für Veröffentlichungen gegründet, um falsche Aussagen in der Presse über die Religion und deren Führerin zu berichtigen.
- *Christmas Morn* [Weihnachtsmorgen], das Gedicht, erscheint.



GRÜNDERIN UND FÜHRERIN: DIE KIRCHE CHRISTI, WISSENSCHAFTLER

DAS 20. JAHRHUNDERT: DER ERWEITERUNGSBAU DER MUTTERKIRCHE. 1906



Menge bei der Einweihung des Erweiterungsbaus der Mutterkirche, 1906

Um die Jahrhundertwende, acht Jahre nach dem Bau des Gebäudes der Mutterkirche, als jeden Sonntag drei Gottesdienste abgehalten wurden, war das Gebäude zu klein. 1902 verpflichteten sich die Christlichen Wissenschaftler in ihrer Jahresversammlung das Geld für die Errichtung eines großen „Erweiterungsbaus“ der Kirche zu sammeln.

1906 wurden in diesem Erweiterungsbaus der Mutterkirche die ersten Gottesdienste abgehalten. Seine Kuppel überragte nun das Originalgebäude. Darunter war Platz für eine Gemeinde von 5000.

Angesichts des erstaunlichen Wachstums der Kirche im neuen Jahrhundert warnte Mrs. Eddy davor, in Zahlen zu schwelgen. Sie verbot, dass die Mutterkirche und ihre Zweigkirchen Mitgliedszahlen veröffentlichen.



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

EINE SEHR ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT



Mrs. Eddys Kutsche, um 1909. von l. nach r.: Frank Bowman, Calvin Frye. In der Kutsche, von l. nach r., Laura Sargent, Mrs. Eddy

Gegen 1900 war die Mary Baker von der Baker-Farm in Bow in den Augen der Öffentlichkeit die gefeierte Mary Baker Eddy der Schlagzeilen geworden. Zeitungen und Zeitschriften suchten ihre Meinung über alle möglichen Themen. Reporter folgten ihr auf Schritt und Tritt.

Gelegentlich zeigte sie sich denn auch in der Öffentlichkeit, sprach zu Christlichen Wissenschaftlern, schrieb für die Medien und gewährte einigen führenden Journalisten Interviews. Außerdem konnte man sie jeden Tag auf ihrer Kutschfahrt durch verschiedene Gegenden in Concord und später Chestnut Hill sehen. Sie war ihrer Position entsprechend eindeutig eine Person des öffentlichen Lebens.

Aber sie wies das Interesse an ihrer Persönlichkeit zurück. Ein Journalist, der sie interviewte, berichtete: „Mir wurde erklärt, dass sie keine Lobhudelei wollte ... und vielmehr daran interessiert war, dass die Aufmerksamkeit derer, die ihre Lehren akzeptierten, auf den Glauben und nicht auf die Begründerin der Glaubensgemeinschaft gerichtet wird.“

Sie richtete die Gedanken ihrer Anhänger eindeutig weg von der Verehrung ihrer Person und hin auf das Vertrauen in Gott. Sie gab ihnen zu verstehen: „Ich wiederhole noch einmal: Folgt eurer Führerin nur insoweit, als sie Christus folgt.“

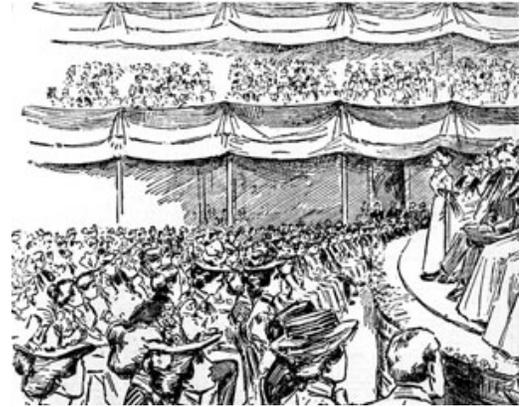


ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

MRS. EDDY'S ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Zeitungsskizze: Mrs. Eddy spricht zu einem Publikum im Gebäude „Tremont Temple“, Boston, Massachusetts.

Seit Ende der 1870er Jahre und die 1880er Jahre hindurch hielt sie Vorträge und predigte vor ständig wachsenden Menschenmengen in Lynn und in Boston. Sie sprach sogar in Chicago und in der Steinway Hall in New York.



Selbst nachdem sie sich von der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte und 1889 nach Concord, New Hampshire, gezogen war, kam sie gelegentlich nach Boston, um zu ihren Anhängern zu sprechen. Auch empfing sie Gruppen von Christlichen Wissenschaftlern in ihrem Haus „Pleasant View“ in Concord.

1898 nahm sie sich mitten in ihrer intensiven Arbeit die Zeit, in der überfüllten Christian Science Hall in Concord, New Hampshire, eine Predigt über den 91. Psalm zu halten. Die anwesenden Reporter bemerkten, dass sie die Versammelten mühelos ansprach.

Mrs. Eddy spricht zu tausenden von Christlichen Wissenschaftlern, die im Juni 1903 Pleasant View besuchen

Im darauffolgenden Jahr hielt sie eine Ansprache während der Jahresversammlung, die wegen der großen Menschenmenge in Bostons eindrucksvollem Tremont Temple abgehalten wurde.

In den Jahren 1900 und 1901 fuhr sie in ihrer Kutsche zum Volksfest in New Hampshire, das in der Nähe ihres Hauses stattfand. Dort wurde sie von Tausenden von Festbesuchern willkommen geheißen.

Zwei Jahre später, im Juni 1903, lud sie die Christlichen Wissenschaftler, die an ihrer Jahresversammlung teilnahmen, zu sich nach Pleasant View ein. Die Zeitungen berichteten, dass etwa 10 000 gekommen waren, um sie zu begrüßen und einige Worte von ihr zu hören.





ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

EIN SEHR PRIVATES LEBEN



Pleasant View, 1903

Abgesehen von ihren gelegentlichen, öffentlichen Auftritten führte die Führerin der Christlichen Wissenschaft in Concord, New Hampshire, und später in Chestnut Hill, Massachusetts, ein zunehmend privates Leben weit weg vom Rampenlicht.

Nachdem Mrs. Eddy zwei Jahre lang in einem gemieteten Haus in Concord gewohnt hatte, suchte sie 1891 Ungestörtheit, Frieden und Ruhe. Sie fand die Antwort auf ihr Gebet in einem abgeschiedenen Bauernhaus am Rande der Stadt in der Pleasant Street. Sie kaufte es, baute es für sich und ihr wachsendes Hauspersonal um und nannte es Pleasant View. Im Juni 1892 zog sie dort ein. Hier wohnte sie während der nächsten ereignisreichen fünfzehn Jahre.

Mrs. Eddys Büro in Pleasant View

Der Mittelpunkt dieses Heims war ihr privates Büro, das ein Angestellter ihr „Studierzimmer“ nannte. Sieben Tage die Woche widmete sich dort ihrer Arbeit und dem Gebet für ihre Bewegung.

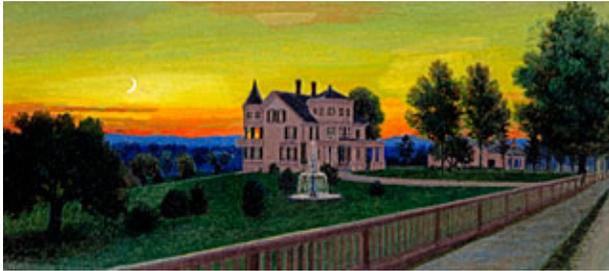
Fotos von Pleasant View aus dieser Zeit zeigen, wie sie in einem großen, bequemen Sessel sitzt und intensiv schreibt. Neben ihr befindet sich ein Schreibtisch voller Nachschlagewerke, angefangener Arbeiten, Federn, Tinte, einer Vase voller Bleistifte – und dahinter ein Bücherregal voller Manuskripte und anderer Schriften.





ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

MARY BAKER EDDYS TÄGLICHES LEBEN.



Sonnenuntergang am Pleasant View, gemalt von James F. Gilman

Sie schrieb: „Ich möchte Ruhe haben und ein christliches Leben führen, allein mit Gott.“ Ihr Tagesablauf in Pleasant View war diesem Zweck gewidmet und war präzise geordnet. Von früh bis spät plante sie jeden Augenblick,

damit sie besondere Zeiten für Gebet einhalten konnte. Sie hielt das für unerlässlich für ihre Mission.

Mit einem Gebet stand sie um sechs Uhr auf. Um acht war sie an ihrem Schreibtisch. Nachdem sie um Führung gebetet hatte, öffnete sie täglich ihre Bibel und las die ersten Verse, auf die ihr Auge fielen. Dann dachte sie über das Gelesene nach und betete eine Zeitlang.

Gerne ging sie durch ihre Wohnzimmer im Erdgeschoß, das Esszimmer und die Bibliothek, um nach dem Rechten zu sehen – und kam manchmal auch in die Küche, um Rezepte und die Speisekarte zu besprechen. Um 9:30 Uhr war sie wieder in ihrem Büro und wandte sich ihrer morgendlichen Arbeit zu ...

Die Rückseite von Pleasant View: die Lanai und der Turm mit den Fenstern von Mrs. Eddys Büro, im ersten Stock

Punkt 11 Uhr legte sie ihre Arbeit beiseite und ging sommers wie winters auf die Vernanda, um eine Stunde allein „mit Gott zu sprechen“, wie sie es ihrem Personal gegenüber nannte. Das Mittagessen war für sie und für die Mitglieder ihres Haushalts für genau 12 Uhr angesetzt.



Ihre tägliche Kutschfahrt um 13 Uhr gab ihr weitere Zeit zum Nachdenken. Sie sagte zu einem ihrer Angestellten: „Meine besten Gebete habe ich in der Kutsche gebetet.“

Um 14 Uhr war sie wieder an ihrem Schreibtisch. Calvin Frye oder einer der Sekretäre brachte ihr die Nachmittagspost – es sei denn, sie hatte Termine mit Kirchenbeamten, Beratern, Journalisten und anderen. Sie erfreute sich an gelegentlichen Besuchen von Schülern und alten Freunden. Die Mitglieder ihres Haushalts erinnerten sich, wie sehr sie sich daran erfreute, eine



gute Geschichte zu hören. Eine Freude war für sie die Zeit, die sie, auch wenn selten, mit den Kindern von Besuchern verbringen konnte.



Mrs. Eddys Zimmer in Pleasant View

Um 17 Uhr aß Mrs. Eddy ein leichtes Abendessen – nach einfacher Neuengländer Art: Suppen, Fleisch wie Leber oder Tauben, Fisch, Toast, Getreideflocken und eine Lieblingsnachspeise wie hausgemachtes Eis oder Pudding.

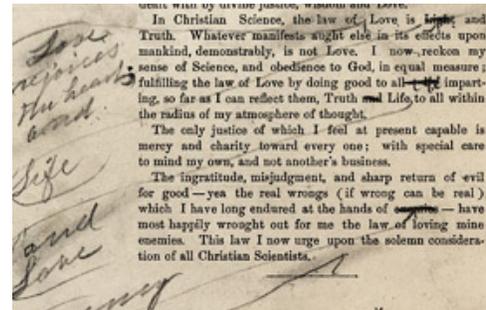
Nach dem Abendessen blieb Zeit für die Mitglieder des Haushalts und Mrs. Eddy, die Zeitung zu lesen, sich zu unterhalten und Bücher zu lesen. Einige der Mitglieder widmeten sich Hobbys wie Fotografie oder Astronomie. Manchmal sangen sie alle zusammen ihre alten Lieblingslieder. Die meisten Tage, wie geschäftig sie auch waren, endeten angenehm und friedvoll.

Um 21:30 Uhr war sie gewöhnlich im Bett. Ihr Buch *Wissenschaft und Gesundheit* und ein Schreibblock mit Bleistift lagen immer in Reichweite. Aber Probleme, die ihre Aufmerksamkeit erforderten, hörten selbst dann nicht auf. Manchmal rief sie ihre Angestellten zu sich und gab ihnen Anweisungen, wie sie ein bestimmtes Problem zu handhaben hatten. Es war bekannt, dass sie bis spät in die Nacht arbeitete und auf besondere Bitten um Rat in Kirchenangelegenheiten einging.

DIE AUTORIN BEI DER ARBEIT

Gedruckter Probeabzug, von Mrs. Eddy revidiert

Mary Baker Eddy war eine produktive Autorin. Lange vor ihrer Entdeckung von Christian Science [Christliche Wissenschaft] im Jahr 1866 hatte sie bereits Artikel publiziert. Seit 1866 flossen ihr die Worte nur so von der Feder. Sie schrieb Dutzende von Artikeln, Predigten, Gedichte, Broschüren und Bücher – vor allem ihr Lehrbuch des christlich-wissenschaftlichen Heilens, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, in seinen mehrfachen Revisionen – und führte eine umfangreiche Korrespondenz.



Sie gab ihren Sekretären Diktate oder schrieb mit Bleistift oder Feder mit energischer, schneller Hand auf einem Block auf dem Schoß. Einer ihrer Helfer berichtet, dass sie dann den Entwurf überarbeitete „bis alles von Anfang bis Ende durch- und unterstrichen war.“

Außer dem Verfassen ihrer Werke gründete sie eine Verlagsgesellschaft, rief die wöchentlichen und monatlichen Christian Science Zeitschriften ins Leben sowie die preisgekrönte internationale Tageszeitung *The Christian Science Monitor*.



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

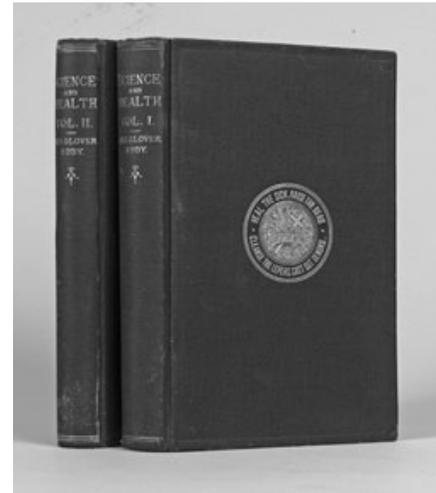
HAUPTWERKE UND PUBLIKATIONEN

1870 „*The Soul's Enquiries of Man*“ [Der Seele Forschen über den Menschen] und handgeschriebene Kommentare ohne Titel, die für ihre erste Elementarklasse abgeschrieben wurden.

1870 „*The Science of Man, by Which the Sick are healed*“ [Die Wissenschaft des Menschen, durch die die Kranken geheilt werden]. 1867 verfasste sie auch einen Text in Form von Fragen und Antworten, den sie im Unterricht benutzte. 1870 wurde dies ihr erstes urheberrechtlich geschütztes Werk über die Christliche Wissenschaft. Nachdem dieses Werk 1881 ausführlich überarbeitet worden war, wurde es zu dem Kapitel „Zusammenfassung“ in ihrem Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* und wird bis heute für den Unterricht in den Elementarklassen benutzt.

BannerÖ Wissenschaft un Gesundheit, dritte Ausgabe in zwei Bänden

1875 *Science and Health [Wissenschaft und Gesundheit]*, später umbenannt in ***Science and Health with Key to the Scriptures [Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift]*.** Das Manuskript, das später zum Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft wurde, trug ursprünglich den Titel *The Science of Life* [Die Wissenschaft des Lebens]. Die erste Ausgabe erschien als *Science and Health* im Oktober 1875. Neue Druckauflagen hatten im Durchschnitt 1000 Exemplare. Das Buch wurde ständig umgearbeitet, die Autorin revidierte es entsprechend ihrem fortschreitenden Verständnis. Einige Auflagen wiesen geringere, andere größere Änderungen auf, wie z. B. die 50. Auflage im Jahr 1891. Im Januar 1902 erschien die 226. Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit*, in der Form wie sie heutigen Lesern vertraut ist. Die Kapitel erschienen in ihrer endgültigen Anordnung; die Zeilen waren am Rande nummeriert, damit sie leichter zu finden waren; und das letzte Kapitel, „Früchte der Christlichen Wissenschaft,“ wurde hinzugefügt – es enthielt 100 Seiten mit Zeugnissen von Menschen, die durch das Lesen des Buches geheilt worden waren. Im Oktober 1910 veranlasste Mrs. Eddy noch weitere Änderungen, die in die Ausgabe vom Januar 1911 mit aufgenommen wurden. Seit der ersten Veröffentlichung bis heute sind einige Millionen Exemplare von *Wissenschaft und Gesundheit* in gut 15 Sprachen gedruckt worden, und ist bis heute eines der Bestsellers unserer Zeit.



1880 *Christian Healing [Christliches Heilen]*. Zuerst im April 1880 als Predigt gehalten.

1883 *The People's God: Its Effect on Health and Christianity [Der Gott der Menschen: Seine Wirkung auf Gesundheit und Christentum]*. Zuerst drei Jahre zuvor als Predigt gehalten und



später umbenannt in ***The People's Idea of God: Its Effect on Health and Christianity*** [*Die Allgemeine Anschauung der Menschen von Gott: Ihre Wirkung auf Gesundheit und Christentum*].

1887 *Rudiments and Rules of Divine Science* [Grundzüge und Regeln der Göttlichen Wissenschaft]. Später umbenannt in *Rudimental Divine Science* [Grundzüge der Göttlichen Wissenschaft].

1887 *Christian Science: No and Yes* [Die Christliche Wissenschaft: Nein und Ja]. Der erste Entwurf erschien im März 1885 als *Defense of Christian Science* [Verteidigung der Christlichen Wissenschaft]. 1891 überarbeitete sie das Werk wieder und gab ihm den kürzeren Titel *Nein und Ja*.

1888 *Unity of Good and Unreality of Evil* [Die Einheit des Guten und die Unwirklichkeit des Bösen]. Später umbenannt in *Unity of Good* [Die Einheit des Guten].

1891 *Retrospection and Introspection* [Rückblick und Einblick]. Mrs. Eddy fasste das Wesentliche ihres Lebens und ihrer Arbeit in diesem dünnen Buch zusammen. Es ist zum Teil eine Biografie, zum Teil ein Lehrbuch.

1893 *Christ and Christmas* [Christus und Weihnacht]. Dieses illustrierte Gedicht von Mrs. Eddy, das unter dem Namen „der Künstler Mary Baker Eddy and James F. Gilman“ veröffentlicht wird, erschien im Dezember 1893. Im darauffolgenden Januar zog sie es aus dem Umlauf und veröffentlichte es 1897 wieder mit einigen Änderungen.

1895 *Das Kirchenhandbuch der Ersten Kirche Christi, Wissenschaftler in Boston, Massachusetts*. Die erste Ausgabe des *Kirchenhandbuchs*, die Satzungen, die „zu verschiedenen Zeiten, wie die Umstände es erforderten“ niedergeschrieben wurden, kamen im September 1895 heraus, neun Monate nach der Errichtung des Kirchengebäudes. Im November 1910 genehmigte Mrs. Eddy die endgültige Fassung des *Handbuchs* (die 89. Ausgabe), die am 17. Dezember 1910 erschien.

1897 *Miscellaneous Writings 1883–1896* [Vermischte Schriften 1883–1896]. Diese Anthologie von Mrs. Eddys Artikeln, Ansprachen und ausgewählten Briefen wurde von ihr 1896 zusammengestellt und redigiert und kam im Februar 1897 heraus.

1898 *Christian Science vs. Pantheism* [Die Christliche Wissenschaft gegen Pantheismus]. Eine Kommuniionsbotschaft von Mrs. Eddy an ihre Kirche.

1900 *Botschaft an die Mutterkirche für 1900*. Eine Botschaft von Mrs. Eddy als Pastor ihrer Kirche zum Kommunionssonntag am 3. Juni 1900.

1901 *Botschaft an die Mutterkirche für 1901*. Eine Botschaft von Mrs. Eddy als Pastor ihrer Kirche zum Kommunionssonntag am 23. Juni 1901.



1902 *Botschaft an die Mutterkirche für 1902.* Eine Botschaft von Mrs. Eddy als Pastor ihrer Kirche zum Kommunionssonntag am 15. Juni 1902.

1910 *Poems [Gedichte].* 1910 überarbeitete Mrs. Eddy eine Auswahl ihrer Gedichte für ein Buch, das im November desselben Jahres erschien.

1913 *The First Church of Christ, Scientist, and Miscellany [Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes].* 1906 erwarb Mrs. Eddy die Urheberrechte für das Buch *Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes*. Es sollte eine Anthologie ihrer Schriften, ausgewählter Briefe und Zeitungsberichte in Bezug auf den Erweiterungsbau der Mutterkirche sein. Im August 1909 überprüfte sie dieses Manuskript und ordnete an, es beiseitezulegen und erst nach ihrem Tod zu veröffentlichen. Vier Jahre später, im November 1913, erschien das Buch *Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes* posthum.

Publikationen

1883 *The Christian Science Journal.* Diese Monatszeitschrift hieß zuerst *The Journal of Christian Science* und kam ab April vorerst zweimonatlich heraus. Während des ersten Jahres war Mrs. Eddy Chefredakteurin und leistete die meisten Beiträge in Form von Artikeln und Gedichten.

1890 *Christian Science Quarterly [Das Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft].* Es enthält Zitatangaben aus der Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit*, aus denen die wöchentlichen autorisierten Bibellektionen bestehen. 1898 stellte Mrs. Eddy 26 Themen zusammen.

1898 *Christian Science Sentinel.* Diese Wochenzeitschrift ermöglichte es Mrs. Eddy, mit der wachsenden Bewegung der Christlichen Wissenschaft öfter zu kommunizieren, als es durch das monatlich erscheinende *Journal* möglich war. Die Zeitschrift erschien zuerst als *The Christian Science Weekly* im September 1898. Ein paar Monate später erhielt sie den Titel *Christian Science Sentinel* mit dem Motto „Was ich aber euch sage, das sage ich allen: *Wachet — Jesus*“ (Markus 13:37).

1903 *Der Christian Science Herold [später genannt Der Herold der Christlichen Wissenschaft].* Diese Zeitschrift in deutscher Sprache erschien in diesem Jahr erstmals und schuf den Präzedenzfall für *Herolde* in Französisch und anderen Sprachen.

1908 *The Christian Science Monitor.* Am 8. August dieses Jahres beauftragte sie den Verwaltungsrat der Christlich-Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft eine Tageszeitung mit dem Titel *The Christian Science Monitor* herauszugeben. Weniger als vier Monate später, am 25. November, wurde die erste Ausgabe verkauft. In über 100 Jahren hat ihre Tageszeitung viele Auszeichnungen, darunter sieben Pulitzer-Preise erworben.



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

FAMILIENANGELEGENHEITEN



Mitglieder des Haushalts in Chestnut Hill, 1908, von l. nach r.: A. Peck, A. McLellan, E. Kelly, I. Tomlinson, N. Eveleth, K. Retterer, A. H. Dickey, J. Irving, F. Thatcher, A. Still, M. McDonald, M. Scott, A. Stevenson.

In ihrem Heim und Hauptquartier stand ihr ein kleiner Stab von Helfern zur Seite: Sekretäre, metaphysische Arbeiter, Köche, Haushälterinnen und Verwalter der Anlagen und Ställe.

Während der Jahre in Boston, Concord und Chestnut Hill arbeiteten etwa 100 Angestellte zu verschiedenen Zeiten in ihrem Haushalt. Sie schätzte den Dienst ihrer treuen Helfer und schrieb über sie: „Die Welt ist besser dank dieser glücklichen Gruppe Christlicher Wissenschaftler; Mrs. Eddy ist glücklicher durch sie; Gott wird in Seiner Widerspiegelung von Frieden, Liebe und Freude verherrlicht.“

DIE HAUSHALT-„FAMILIE“

John Lathrop im Büro von Mrs. Eddy

Diejenigen, die in ihrem Haushalt arbeiteten, taten mehr als nur Diktate schreiben, die Kutsche fahren, Mahlzeiten servieren, die Teppiche kehren oder ihre Bleistifte spitzen. Sie waren da, um metaphysisch ihren Mann zu stehen, indem sie unter der Anleitung ihrer Führerin beteten und wachten, um den Stürmen und Kämpfen, die sie in vielen Dingen durchstehen musste, zu trotzen. „Suchen Sie jemand, der standhaft sein kann,“ sagte sie denen, die für die Einstellung von Personal in ihrem Haushalt verantwortlich waren.

Die Mitglieder ihres Haushalts waren Angestellte, die sie „Mutter“ nannten. Und sie behandelte sie wie Familienmitglieder, ermutigte sie, leitete sie an, unterrichtete sie und ermahnte sie zuweilen. 1903 wies sie ihre Anhänger im *Kirchenhandbuch* an, sie nicht „Mutter“ zu nennen. Sie wollte es nicht, und die Presse





machte sich darüber lustig. Aber aus reiner Liebe zu ihr nannten einige ihrer vertrautesten Mitarbeiter sie weiter „Mutter.“

Mrs. Eddy war freundlich, besinnlich, warmherzig, manchmal heiter und sehr um ihr Personal besorgt. Sie arbeitete schwer, war andächtig, pünktlich, genau, sehr inspiriert und immer wachsam gegenüber allem, was ihre Sache in Frage stellte. Sie verlangte von ihren Angestellten, so wie von sich selbst, dass sie den höheren Anforderungen der christlich-wissenschaftlichen Praxis entsprechend lebten. Sie tadelte sie scharf, wenn sie die metaphysischen Anforderungen des Tages nicht erfüllten.

Calvin Frye in seinem Büro in Chestnut Hill

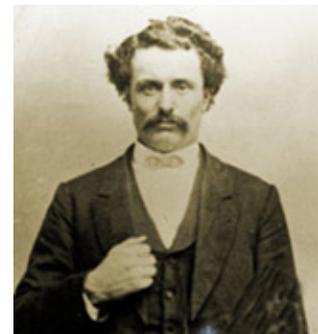
Am besten bekannt war Calvin A. Frye, ein ehemaliger Maschinenschlosser aus Lowell, Massachusetts, der 1882 zu ihr kam. 1910, achtundzwanzig Jahre später, diente ihr Calvin immer noch als Hauptassistent. All diese Jahre nahm er keinen Urlaub.



Einige der bekannteren Namen unter den ca. 100 Hausangestellten im Laufe der Jahre sind: Laura Sargent, Clara Shannon, Joseph Mann, John Lathrop und später Adelaide Still, Adam Dickey, Irving Tomlinson und andere, die ihr als Sekretäre, persönliche Dienstmädchen, Gärtner und Hausgehilfen dienten.

Die meisten Mitglieder ihrer eigenen Familie, die Bakers, lehnten die Religion ab, die ihre berühmte Verwandte begründet hatte, und hatten nach den 1870er Jahren wenig Verbindung zu ihr.

Ihr Sohn George Glover jr. wurde gegen den Wunsch seiner Mutter zum Großteil in einer Pflegefamilie, von den Cheneys, großgezogen, die ihm eine Schulausbildung vorenthielten. George wuchs als Analphabet und ohne Bildung im Wilden Westen auf, heiratete und arbeitete in verschiedenen aussichtsreichen Bergwerksbetrieben und Unternehmen. Einige Male kam er mit seiner Familie in den Osten, um seine Mutter zu besuchen. Er erhielt von ihr großzügige Geschenke. Sie ließ für ihn und seine Familie z. B. ein schönes Haus in Lead, South Dakota, bauen.



1888 adoptierte Mrs. Eddy einen vielversprechenden Schüler, Dr. Ebenezer Foster, als ihren Sohn. Sie übertrug ihm wichtige Aufgaben und nannte ihn liebevoll „Benny.“ Aber diese Beziehung endete schlimm. Nach 1897 hatte sie praktisch keinen Kontakt mehr zu ihm, und im letzten Jahrzehnt ihres Lebens wurde er zu ihrem Gegner.



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

ANGRIFFE



Während der Zeit, als Mary Baker Eddy an der Spitze der christlich-wissenschaftlichen Bewegung stand, war sie immer wieder Ziel gegnerischer Angriffe, die von Predigern, Anwälten, Medizinern und Journalisten kamen. Es waren Versuche, sie in den Schmutz ziehen und sie und damit auch ihre Lehren in Verruf zu bringen. Etliche Male wurde berichtet, sie sei krank, unzurechnungsfähig, im Sterben oder tot.

Manchmal belasteten die Feindseligkeiten und Boshaftigkeiten ihre Gesundheit. Wenn das geschah, wurden ihre Hausangestellten angewiesen, für sie zu beten. Die Wirksamkeit dieser Gebete und ihrer eigenen metaphysischen Arbeit zeigt sich in einer Bemerkung, die sie in ihrem 81. Lebensjahr machte: „Es stimmt schon, dass ich vom Kampf gezeichnet bin, aber ich lebe noch und erteile Befehle, die Segen bringen und den Feind besiegen.“

KRITIKER, GEGNER, DISSIDENTEN.

Von Anfang an wurden Schmähungen und Beleidigungen gegen Mary Baker Eddy und Christian Science [die Christliche Wissenschaft] ausgestoßen. Ihre Lehren stellten das konventionelle – religiöse, medizinische und wissenschaftliche Denken in Frage und einige Vertreter dieser Gruppen waren schnell dabei, sie und ihre Lehren zu verurteilen. Einige Autoren, insbesondere Mark Twain, verfassten höchst verzerrte Biografien, Parodien, und griffen sie direkt an. Andererseits gab es etliche Geistliche, Mediziner und Naturwissenschaftler, die ihre Lehren und deren Auswirkungen studierten, dann ihre Berufe verließen und zu prominenten Arbeitern in der christlich-wissenschaftlichen Bewegung wurden.



Dissidente Schüler

Die schlimmsten Gegner waren verärgerte Schüler, die sie als Führerin der Bewegung stürzen wollten, um selbst die Führung zu übernehmen. Mehrere Male brachen Splittergruppen ab. Einige richteten sich in der Presse gegen sie und versuchten, die öffentliche Meinung gegen sie und gegen Christian Science zu stimmen.



Der Woodbury-Prozess. 1899-1901

Im Juni 1899 sandte Mrs. Eddy ihrer Kirche eine Botschaft zum Kommunionssonntag. Es war eine seelsorgerische Botschaft. Aber unter anderem beschrieb sie die Sünde in starken Worten, die sich auf „das babylonische Weib“ in der Offenbarung bezogen.

Ihre verärgerte frühere Schülerin Josephine C. Woodbury behauptete, diese Worte seien gegen sie gerichtet. Einen Monat später verklagte sie Mrs. Eddy wegen Beleidigung. Es folgte eine Zeit, wo Mrs. Eddy intensiv verfolgt wurde. Sie litt sehr darunter.

Nachdem Woodbury zwei Jahre lang versuchte, die Presse auf ihre Seite zu bringen, kam die Anklage 1901 schließlich vor Gericht. Die Entscheidung fiel zugunsten von Mrs. Eddy aus.

Der Prozess der „nächsten Freunde.“ 1907

Im März strengte ein ehemaliger Senator des Staates New Hampshire, der Rechtsanwalt William Chandler, einen Prozess an im Auftrag von Mrs. Eddys Sohn George Glover sowie von anderen, die sich „Nächste Freunde“ nannten. Unter ihnen befanden sich ihre Enkelin Mary Baker Glover und ihr Neffe George W. Baker. Chandlers Junior-Anwalt, Frederick Peabody, hatte vorher Mrs. Woodbury vertreten. Peabody verbrachte nun einen Großteil seiner Karriere damit, die Christliche Wissenschaft und ihre Führerin anzugreifen. Er veröffentlichte Artikel, hielt Vorträge und gab Autoren von feindseligen Biografien verzerrte und falsche Informationen.

Das erklärte Ziel des Prozesses der sogenannten „nächsten Freunde“ war es, die nun 85 Jahre alte Mrs. Eddy für die Verwaltung ihrer eigenen Interessen und ihres Einkommens als geschäftsunfähig zu erklären. Die Kläger behaupteten, dass Mrs. Eddys Hausangestellten die Kontrolle ihrer Angelegenheiten an sich gerissen hätten. Falls erfolgreich, hätte dieser Prozess ihre Führungsrolle in der christlich-wissenschaftlichen Bewegung beendet und ihre Lehren in Verruf gebracht.





Der Prozess wurde ursprünglich von Pultizers Zeitschrift *New York World* finanziert, die sechs Monate zuvor lange, sensationelle Artikel veröffentlicht hatte, in denen behauptet wurde, Mrs. Eddy sei ernsthaft krank, geschäftsunfähig und werde von den Angestellten ihres Haushalts beherrscht.



Um der Frage von Mrs. Eddys Kompetenz auf den Grund zu gehen, ernannte der Richter Chamberlin ein Komitee von drei Experten, die sie interviewen sollten: einen Richter, einen Rechtsanwalt aus New Hampshire und einen Arzt, der sich auf Geisteskrankheiten spezialisiert hatte. Dieses vom Gericht ernannte Komitee mit Anwälten auf beiden Seiten interviewte dann Mrs. Eddy in ihrem Haus in Pleasant View. Sie befanden sie für völlig kompetent und fähig, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln.

Der Anwalt für den Kläger erkannte, dass er auf keinen Fall gewinnen konnte, und zog den Prozess einige Tage darauf zurück, ehe ein Urteil gefällt werden konnte. Zahlreiche Zeitungen in den Vereinigten Staaten und selbst in Übersee schrieben in Artikeln und Leitartikeln über die Ungerechtigkeit dieses Prozesses. Sie charakterisierten ihn als eindeutige religiöse Verfolgung und priesen Mary Baker Eddys Stärke, Güte und geistigen Fähigkeiten.

Die Herausforderung von seiten Stetsons

Während des ersten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts versuchte Mrs. Augusta Stetson die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler in New York zum Zentrum für ihren Wunsch zu machen, Mrs. Eddys Nachfolgerin als Führerin der christlich-wissenschaftlichen Bewegung zu werden. Ende 1909 wurde sie aus der Mitgliedschaft in der Mutterkirche ausgeschlossen. Nachdem Mrs. Eddy rechtzeitig eingeschritten war, wurde diese Spaltung, die ihre Kirche bedrohte, Anfang 1910 geheilt.





ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

UNTERSTÜTZUNG AUF DEN KANZELN UND IN DER PRESSE



William Randolph Hearst, William Randolph Hearst jr

Nicht alle schlossen sich der scharfen Kritik an, die Mrs. Eddy auf Schritt und Tritt verfolgte. Die Zeitungen von William Randolph Hearst z. B. nahmen nicht teil daran. Das hatte einen persönlichen Grund.



Bronson Alcott

Als Hearsts Sohn ein Baby war, wurde befunden, dass sein Magenausgang verschlossen war. Hoffnungslos krank, siechte er dahin, bis er nur noch Haut und Knochen war, wie sein Vater berichtet. Zu diesem Zeitpunkt kam die Christliche Wissenschaft in die Villa der Familie. Hearst berichtet, dass sein Sohn über Nacht geheilt wurde. Jahre später leitete dieser die Zeitungen der Familie „viel besser, als es sein Vater kann“ (William Randolph Hearst, *Los Angeles Examiner* vom 17. Juli 1941). Nach dieser Heilung ordnete Hearst sr. an, dass seine Zeitungen keine Angriffe auf Mrs. Eddy und ihre Religion veröffentlichen sollten. Im Gegenteil, sie veröffentlichten Artikel, die Mrs. Eddy unterstützten.

Weitere Unterstützung kam von dem bekannten Autor und Gesellschaftsreformer Bronson Alcott (Vater der Autorin von „Little Women“), der Begründerin des Roten Kreuzes Clara Barton, dem berühmten Journalisten Arthur Brisbane und von der Pionierarbeit leistenden Enthüllungsreporterin Sibyl Wilbur, die die erste Biografie über Mrs. Eddy schrieb.



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

EIN ZUHAUSE



Pleasant View, Concord, N. H.

„Das Heim ist der liebste Fleck auf Erden“*), schrieb Mrs. Eddy. Im Laufe ihres Lebens war sie an vielen Orten zu Hause. Oft wird sie mit Massachusetts in Verbindung gebracht. Während der bedeutenden 25 Jahre dort wohnte sie in Städten und Gemeinden von Massachusetts wie Lynn, Swampscott, Amesbury und Stoughton sowie in der Hauptstadt Boston, wo ihre Kirche bis heute ihr Hauptquartier hat.

Aber die meiste Zeit ihres Lebens, fast 65 Jahre, wohnte sie in ihrem Geburtsstaat New Hampshire. Der Mittelpunkt ihres Heims war immer ihr Studierzimmer, ein gemütlicher Raum, in dem sie nachdenken, beten, studieren, schreiben und ihre Angestellten oder Gäste empfangen konnte.

Auf einem Foto, das 1903 aufgenommen wurde, sitzt sie an ihrem Schreibtisch, umgeben von Hausangestellten. Um sie herum schmücken Schnickschnacks und Geschenke von Freunden ihre Kommode und die Wand zwischen den Fenstern.

*) „Das Heim ist der liebste Fleck auf Erden, und es sollte der Mittelpunkt, wenn auch nicht die Grenze der Neigungen sein.“ Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 58:24



ÖFFENTLICHE PERSÖNLICHKEIT, PRIVATES LEBEN

Mehr über

HÄUSER, IN DENEN MRS. EDDY WOHNTE

Während ihrer Entwicklungsjahre 1821-1864 lebte Mary Baker Eddy hauptsächlich in New Hampshire. Nach zweieinhalb entscheidenden Jahrzehnten in Massachusetts kehrte sie dann für die nächsten zwei Jahrzehnte in ihren Geburtsstaat zurück. Im Januar 1908 zog sie wieder nach Massachusetts und wohnte in den darauffolgenden drei Jahren in Chestnut Hill, wo sie im Dezember 1910 starb.



= Häuser, die als historische Gebäude vom Longyear Museum restauriert wurden und unterhalten werden.

(Mehr Informationen unter: **Historische Häuser, wo Mary Baker Eddy lebte**)



Der Bauernhof der Bakers, Bow, New Hampshire

Bow, NH, 1821-1836. Ihr Geburtshaus, das Bauernhaus der Baker-Familie, ist heute durch Tafeln und eine Reihe von Steinen markiert, die zeigen, wo einst das Haus und die Scheunen standen.

Tilton, NH, 1836-1853. 1836, als Mary 14 Jahre alt war, zogen die Bakers nach Sanbornton (heute Tilton). Dort heiratete sie im Dezember 1843 George Washington Glover und fuhr mit ihm am Weihnachtstag nach Charleston, South Carolina. Sechs Monate später kehrte sie als Witwe hierher zurück. Ihr Sohn George jr. wurde hier geboren und hier begannen die zwanzig Jahre, in denen sie Halb-Invalide war. Das Baker-Haus in Tilton wurde an einen neuen Standort verlegt und sein Äußeres verändert.

Franklin, NH, 1853-1855. Nach ihrer Heirat mit Daniel Patterson im Jahr 1853 zogen die Pattersons hierher, wo er seine Zahnarztpraxis hatte und versuchte ihre Gesundheit wiederherzustellen.



Longyear Museum



North Groton, NH, 1855-1860. Die Pattersons zogen 1855 in dieses Haus, wo Mr. Patterson eine Sägemühle betrieb. Fünf Jahre später verloren sie das Haus und die Sägemühle durch Zwangsversteigerung.



Rumney, NH, 1860-1862. In diesem gemieteten Haus kämpfte Mary B. Patterson weiter gegen ihre schlechte Gesundheit, experimentierte mit Homöopathie und anderen damals bekannten Heilmethoden.

Tilton, NH – Hill, NH – Portland, ME – Lynn, MA, 1862-1865. Mittellos und von der Unterstützung der Familie abhängig, zogen die Pattersons oft um. In Portland, Maine, wurde sie von dem „magnetischen“ Heiler Phineas P. Quimby behandelt.



Swampscott, MA, Paradise Road Nr. 23, 1865-1866. Während die Pattersons in dieser Stadt nahe Lynn Zimmer mieteten, erlebte sie die Heilung, die zu ihrer Entdeckung von dem führte, was sie später Christian Science [Christliche Wissenschaft] nannte.



Amesbury, MA, 1868, 1870. Das Bagley-Haus ist typisch für viele Häuser in Lynn, Swampscott, East Stoughton und Taunton, wo sie einige Wochen oder Monate als Gast oder Mieter wohnte, während sie unterrichtete, heilte und die Bibel erforschte.



Stoughton, MA, 1868-1870. Sie erfreute sich an ruhigen 18 Monaten im Haus von Sally Wentworth, ihrer vierten Schülerin. In der friedlichen Stille und Ruhe dieses Hauses arbeitete sie an Texten für den Unterricht und an einem Kommentar zum ersten Buch Mose.

Lynn, MA. Verschiedene Adressen, 1870-1875. Eine Zeitlang unterrichtete sie und hatte eine Heilpraxis zusammen mit einem ihrer Schüler. 1872 zog sie sich dann von der öffentlichen Heilpraxis zurück und hielt auf Weiteres keinen Unterricht. Die nächsten drei Jahre widmete sie ihrem Buch *Wissenschaft und Gesundheit*. Während sie daran schrieb und einen Verleger suchte, war sie wegen ihrer Armut und oft auch wegen des Widerstands gegen ihre Lehren gezwungen, öfters von einem gemieteten Zimmer ins andere umzuziehen – in einem Jahr achtmal.



Lynn, MA, Broad Str. Nr. 8 (heute Nr. 12), 1875-1881. 1875 kaufte sie das Haus, wo sie die erste Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit* vollendete und veröffentlichte, während sie sie lehrte, predigte und die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler und die Metaphysische Lehranstalt von Massachusetts gründete. Hier heiratete sie 1877 Asa Gilbert Eddy.

Boston, MA, Columbus Ave. Nr. 569 und 571, Massachusetts Metaphysical College, 1882-1889. 1882 mieteten die Eddys dieses Reihenhause in Boston, Nr. 569, als Heim für sich und für die Lehranstalt. Nach dem Tod von Gilbert Eddy ein paar Wochen nachdem sie eingezogen waren, wohnte Mrs. Eddy dort weiter und unterrichtete dort bis 1884. Dann zog sie in das Nebenhause Nr. 571. Hier wohnte und unterrichtete sie bis 1887. Heute befinden sich Geschäfte in diesen Häusern, deren Aussehen sich sehr verändert hat.

Boston, MA, Commonwealth Ave. Nr. 385, 1888-1889. Mrs. Eddy kaufte dieses Haus in einer berühmten Bostoner Allee und wohnte dort, während sie weiter an der Lehranstalt unterrichtete, die etwa ein Dutzend Häuserblocks entfernt lag. Diese Wohnung ist heute im Besitz der Mutterkirche und hier wohnt der Erste Leser der Kirche während der 3-jährigen Amtszeit.



Concord, NH, North State St. Nr. 62, 1889- 1892. Am 22. Mai verließen Mrs. Eddy und die Mitglieder ihres Haushalts Boston. Im Juni zogen sie in ein gemietetes Haus in der Stadtmitte der Hauptstadt von New Hampshire. Hier überarbeitete sie *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* für die 50. Ausgabe, schrieb *Rückblick und Einblick*, entwickelte das *Vierteljahressheft der Christlichen Wissenschaft* und bereitete sich darauf vor, die Kirche umzuorganisieren.



Longyear Museum

Concord, NH, Pleasant View, 1892-1907. 1891 kaufte sie ein zweistöckiges Bauernhaus an der Pleasant Street außerhalb von Concord. Nach der Renovierung und Erweiterung des Hauses, zog sie im Juni 1892 dort mit ihrem Personal ein und nannte es „Pleasant View.“ Sie wohnte dort 15 Jahre, länger als sonstwo seit ihrer Kindheit. „Pleasant View“ war nicht groß, aber bequem, und hatte eine warme, persönliche Atmosphäre, die ihre Liebe zu ihrem Heim widerspiegelte. Hier organisierte sie ihre Kirche um, schrieb das *Kirchenhandbuch*, bereitete die 226. Ausgabe von *Wissenschaft und Gesundheit* vor und leitete die christlich-wissenschaftliche Bewegung. 1908 verließ sie „Pleasant View“ und kehrte in die Bostoner Gegend zurück. 1917 wurde das Haus niedergerissen. Später baute die Mutterkirche an der Stelle ein Heim für Praktiker und Pflegerinnen der Christlichen Wissenschaft im fortgeschrittenen Alter und betrieb es bis 1975. An diesem Ort befindet sich heute ein viel vergrößertes Seniorenheim mit keinerlei Beziehung zur Christlichen Wissenschaft. Das Eingangstor, das einst Besucher in Pleasant View willkommen hieß, sowie der Brunnen und die Gartenlaube, befinden sich heute auf dem Gelände des Longyear Museums.



Chestnut Hill, MA, Beacon Street Nr. 400, 1908-1910. Im Januar 1908 verließ sie „Pleasant View“ und zog in ihr neues Haus in Chestnut Hill bei Boston. Ihr letzter Wohnsitz in Chestnut Hill, obwohl groß genug, um ihr wachsendes Hauspersonal unterzubringen, war keine Luxusvilla, sondern ein bescheiden eingerichtetes, geräumiges Haus. Hier rief sie die Tageszeitung *The Christian Science Monitor* ins Leben, leitete ihre Kirche weiter, schrieb Artikel und überarbeitete ihre Schriften, einschließlich ihres Hauptwerkes *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*.





LETZTE JAHRE

Im Januar 1908 zog Mrs. Eddy von Concord, New Hampshire, nach Chestnut Hill, Massachusetts. Hier gründete sie in den nächsten drei Jahren die Tageszeitung *The Christian Science Monitor*, traf Maßnahmen für die christlich-wissenschaftliche Pflege, arbeitete an weiteren Revisionen von *Wissenschaft und Gesundheit* und vom *Kirchenhandbuch* und vollendete die Sammlung für ihr späteres Werk *Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes*.



Ende 1909 schritt sie ein, um einen bösen Streit zu schlichten, der die christlich-wissenschaftliche Bewegung in New York zu spalten drohte. Gegen Jahresende verbrachte sie einen Teil des Weihnachtstags, wie gewohnt, an ihrem Schreibtisch und ging mit ihrem Sekretär ihre Post durch.



Pleasant View, Concord, N. H.

1910 autorisierte Mrs. Eddy eine deutsche Übersetzung von *Science and Health [Wissenschaft und Gesundheit]*, revidierte ihre kürzeren Schriften, schrieb mehrere Artikel (einschließlich eines prägnanten Aufsatzes über die korrekte Praxis der Christlichen Wissenschaft in einer Septemberausgabe der Wochenzeitschrift *Sentinel*) und schuf eine kleine Anthologie ihrer ausgewählten Gedichte. Obwohl Mary Baker Eddy nun in ihrem 90. Lebensjahr war und sich von der direkten Verwaltung der Kirche zurückzog, hatte sie dennoch eindeutig deren Führung inne.

In den letzten Tagen des Novembers 1910 kämpfte sie mit den Auswirkungen einer schweren Erkältung. Am 1. Dezember fuhr sie wie gewöhnlich in ihrer Kutsche aus. Nach ihrer Rückkehr setzte sie sich in einen bequemen Sessel in ihrem Arbeitszimmer. Nach einer Weile bat sie um einen Schreibblock und Bleistift und schrieb mit Nachdruck einen einzigen Satz nieder: „Gott ist mein Leben.“ Es war das Fazit eines Lebens, das um der Menschheit willen dieser Idee gewidmet war.

Am 3. Dezember starb sie in den Abendstunden. Ein Gedächtnisgottesdienst wurde am 8. Dezember in ihrem Haus abgehalten. Die Beerdigung fand im Mt. Auburn-Friedhof in Cambridge statt. An dieser Stelle steht heute ein Kreis von Säulen, die einen kleinen Teich überragen.

Als Teil ihres Vermächtnisses an die Welt wuchs die Praxis der Christlichen Wissenschaft weiter und ihr Erfolg ist heute, fast 150 Jahre später, durch Tausende von Zeugnissen körperlicher Heilungen und geistiger Erneuerung dokumentiert.





MARY BAKER EDDY

Entdeckerin, Gründerin und Führerin der Christlichen Wissenschaft Autorin des Buches
Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift

BIOGRAFISCHE ZEITTADEL

- 1821** 16. Juli, Bow, New Hampshire: Mary Morse Baker wird als Tochter von Mark and Abigail Baker geboren.
- 1843** 10. Dezember, Sanbornton (heute Tilton), NH: Heirat mit George W. Glover aus Charleston, SC.
- 1844** 27. Juni, Wilmington, NC: George Glover stirbt.
Verwitwet, ohne einen Pfennig und schwanger, kehrt Mary ins Heim der Bakers in Sanbornton zurück.
Am 12. September wird George Glover jr. geboren.
Es folgen über 20 Jahre Krankheit und Invalidentum.
- 1851** Mai: George jr. lebt bei einer Pflegefamilie, den Cheneys aus North Groton, NH.
Ihre Gesundheit verschlechtert sich; sie wird Invalide und auf Jahre bettlägerig, während sie in Sanbornton, North Groton und in Rumney, NH, wohnt.
- 1853** 21. Juni: Sie heiratet Daniel Patterson, einen Zahnarzt aus Franklin, NH, und hofft auf ein Zuhause für ihren Sohn.
- 1855** Die Pattersons ziehen nach North Groton in die Nähe von Sohn George.
- 1856** Die Cheneys ziehen mit George, nun 12 Jahre alt, nach Minnesota. Der Kontakt zu ihrem Sohn bricht bis 1861 ab.
- 1862** Oktober, Portland, Maine: Erster Besuch beim „magnetischen“ Heiler Phineas Quimby.
Ihr Zustand bessert sich vorübergehend.
- 1864** September, Lynn, Mass.: Die Pattersons ziehen nach Massachusetts.
- 1865** Swampscott, Mass.: Die Pattersons ziehen in die Paradise Road Nr. 23.
- 1866** Februar, Swampscott, Mass: Nach lebensgefährlichem Sturz auf dem Eis Heilung durch Gebet.
Ein Jahr lang erforscht sie die Bibel, heilt und testet ihre Entdeckung, später Christian Science [Christliche Wissenschaft] genannt.



- 1867** Taunton, Amesbury, Stoughton, Lynn, Mass.: Sie beginnt andere das Heilen durch Gebet zu lehren.
- 1875** März, Lynn, Mass.: Sie kauft das Haus in der Broad Str. 8, ihr erstes Haus, und wohnt dort einige Jahre.
30. Oktober: Science and Health [Wissenschaft und Gesundheit] erscheint (später Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift genannt)
- 1877** 1. Januar, Broad Str., Lynn: Sie heiratet Asa Gilbert Eddy.
- 1878** Die Eddys beginnen sonntags nach Boston zu fahren, wo Mrs. Eddy predigt und die Gottesdienste leitet.
- 1879** Lynn: Die Church of Christ (Scientist) [Kirche Christi (Wissenschaftler)] wird gegründet mit Mrs. Eddy als Pastorin.
- 1881** 31. Januar, Lynn: Gründung des Massachusetts Metaphysical College [Metaphysische Lehranstalt].
- 1882** Januar: Die Eddys ziehen von Lynn weg; Mrs. Eddy hält eine Reihe von Vorträgen in Washington, DC.
April, Boston: Die Eddys lassen sich in der Columbus Avenue nieder.
Mai: Die Lehranstalt wird eröffnet.
Juni: Gilbert Eddy stirbt.
September: Sieben Jahre voll intensiver Arbeit in Boston – Lehren, Predigen, Vorträge, Schreiben – beginnen.
- 1883** April, Boston: Erste Ausgabe der Zeitschrift Journal of Christian Science (später The Christian Science Journal genannt).
- 1889** Mai: Sie verlässt Boston.
Sie mietet das Haus in der North State Str. 62 in Concord, NH.
Sie dankt als Pastorin der Kirche Christi (Wissenschaftler) in Boston ab.
Die Vereinigung der Christlichen Wissenschaftler und die Metaphysische Lehranstalt in Massachusetts werden aufgelöst.
Die offizielle Leitung der Kirche Christi (Wissenschaftler) in Boston wird zeitweilig eingestellt; Gottesdienste werden weiterhin abgehalten.
- 1891** Januar, Concord, N.H.: Nach einer größeren Revision von Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift erscheint die 50. Ausgabe.
November: Rückblick und Einblick erscheint.
- 1892** Juni, Concord, N.H.: Sie zieht nach Pleasant View, ein Landgut außerhalb von Concord, NH.



23. September: Die Kirche Christi, Wissenschaftler wird umorganisiert und hat nun 4 Direktoren und 12 Gründungsmitglieder.
- 1893** Dezember: Das illustrierte Gedicht Christ and Christmas [Christus und Weihnacht] wird veröffentlicht (und einen Monat später zurückgezogen).
- 1894** Bau des Originalgebäudes der Mutterkirche. Der erste Gottesdienst findet im Dezember statt.
- 1895** Die Bibel und Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift werden zum Pastor bestimmt. September: Die erste Ausgabe des Kirchenhandbuchs der Mutterkirche erscheint.
- 1897** Februar: Das Buch Vermischte Schriften 1883-1896 erscheint.
Dezember: Christ and Christmas kommt wieder heraus.
- 1898** Mary Baker Eddy stärkt ihre Kirche durch intensive Arbeit. Sie gründet den Vortragsrat, der durch öffentliche, kostenlose Vorträge die Tatsachen über die Christliche Wissenschaft darbietet; ruft durch eine Treuhandurkunde die Christian Science Publishing Society [Christlich-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft] ins Leben; bildet einen christlich-wissenschaftlichen Unterrichtsrat; anerkennt Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler in Deutschland, in Hannover; stellt 26 Themen für wöchentliche Bibellektionen zusammen, die zum Bibelstudium und als Predigten in den Kirchen der Christlichen Wissenschaft dienen; gründet die Wochenschrift Christian Science Weekly (später Christian Science Sentinel genannt); unterrichtet ihre letzte Klasse in Concord für 68 ausgewählte Schüler; gründet das Veröffentlichungskomitee, um veröffentlichte falsche Auffassungen über die Christliche Wissenschaft zu berichtigen; veröffentlicht das Gedicht Christmas Morn [Weihnachtsmorgen].
- 1899** Josephine Woodbury reicht eine Verleumdungsklage gegen Mary Baker Eddy und die Beamten der Kirche und Verlagsgesellschaft ein.
- 1901** Woodbury verliert den Prozess.
- 1902** Eine umfassende Revision, die 226. Auflage von Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift erscheint.
- 1903** Die Arbeit am Erweiterungsbau der Mutterkirche mit 5000 Sitzplätzen beginnt.
- 1906** 10. Juni: Der Erweiterungsbau der Mutterkirche wird eingeweiht.
Sie sammelt und revidiert das Material für das Buch Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes.



Longyear Museum

- 1907** 1. März: Der Prozess der „nächstenFreunde“ versucht Mary Baker Eddy, beinahe 86, als geschäftsunfähig zu erklären. Sechs Monate später, nach Beweis ihrer Kompetenz, wird er zurückgezogen.
- 1908** 26. Januar: Sie zieht mit den Mitgliedern ihres Haushalts in die Beacon Str. 400, in Newton, Mass., außerhalb von Boston.
25. November: Die erste Ausgabe der Zeitung The Christian Science Monitor erscheint.
- 1909** Augusta Stetson, die rebellische Anführerin der Kirche in New York wird von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.
- 1910** Letzte Überarbeitungen von Wissenschaft von Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift und des Kirchenhandbuchs.
3. Dezember: Mrs. Eddy stirbt.
Das Kirchenhandbuch, 89. Auflage, von Mrs. Eddy genehmigt, erscheint.
- 1913** Die Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, und Verschiedenes kommt heraus.